

Verkehrsstatistik 2011: Weniger Unfälle – mehr schwere Folgen!

Die Zahl der Schwerverletzten und Toten in der Region Braunschweig ist gestiegen. Verkehrsunfälle mit schweren Folgen haben im Jahr 2011 zugenommen. Das trifft nicht nur für den Bereich der Polizeidirektion Braunschweig zu - im gesamten Land Niedersachsen stieg die Zahl dieser Verkehrsunfälle.

Der Anstieg bei den Verkehrstoten auf 72 (2010: 68) und den schweren Verletzungen auf 907 (2010: 792) macht nachdenklich - jedes einzelne Opfer stellt ein persönliches Schicksal dar. Im Vergleich zum Vorjahr steigt damit die Anzahl der von schweren Unfallfolgen betroffene Verkehrsteilnehmer um 119, das ist ein Anstieg um 13,84 Prozent.

Bei der Bewertung der Unfälle mit getöteten Verkehrsteilnehmern sind keine Unfallbrennpunkte oder einheitlichen Unfallursachen erkennbar.

Hierzu beispielhaft einige Straßenabschnitte aus der Region, die eine **Unfallhäufung** aufweisen:

24 Unfälle gab es auf der B 6 (Nord-Süd-Straße) im Bereich **Salzgitter**. Vier Schwer- und zwei Leichtverletzte waren beteiligt. Besonders junge Fahrer – sieben an der Zahl - waren hier betroffen.

Braunschweig: An der Kreuzung Neustadtring/Celler Straße registrierte die Polizei 25 Unfälle. Ursache war hauptsächlich fehlerhaftes Abbiegen, zwei Personen wurden schwer- und 17 leicht verletzt.

Im **Landkreis Peine** ist als Schwerpunkt ein Kreisel auf der B 1/B 65 mit neun Unfällen zu nennen. Nicht angepasste Geschwindigkeit führte zu zwei Leicht- und einem Schwerverletzten.

Das Abkommen von der Fahrbahn und das Überholen mit nicht angepasster Geschwindigkeit waren ursächlich für fünf Verkehrsunfälle auf einem Teilbereich der B 4 im Bereich der Polizeiinspektion **Gifhorn**. Ein Toter, vier Schwer- und drei Leichtverletzte waren Folgen dieser Unfälle.

Auf den **Autobahnen** der Polizeidirektion Braunschweig ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen deutlich angestiegen (2011 = 126 - 2010 = 73).

Die Zahl der Unfalltoten stieg auf 17 Personen, das sind 4 Betroffene mehr als 2010. Die Anzahl der Schwerverletzten (2011: 109 - 2010:60) hat ebenfalls deutlich zugenommen - die Zahl der Leichtverletzten ist leicht gesunken (2011: 331 - 2010: 340).

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnabschnitten in unserer Region ist um 6,55 Prozent auf 2319 gesunken (2010: 2471 Unfälle).

Die Hauptunfallursachen auf den Autobahnabschnitten haben sich nicht verändert. Wie in den Vorjahren sind mangelnder Abstand, nicht angepasste Geschwindigkeit und Fehler beim Fahrstreifenwechsel die Auslöser. Lastkraftwagen waren mit fast 50 Prozent an den Unfällen beteiligt, neun tote Fahrzeugführer (drei Fernfahrer) und 17 Schwerverletzte sind dabei die Bilanz.

Diese Steigerung ist nicht an die Streckenführung der stark befahrenen A 2 geknüpft. Auch auf der Nord-Süd-Route der A 39 und den Teilstrecken der Stadtautobahnen A 391/A 392 und A 395 ist ein Anstieg festzustellen. Der Blick auf die Statistik lässt auf den Autobahnen keine Brennpunkte erkennen (z. B. drei getötete LKW-Fahrer am Stauende, zwei Fußgänger beim Überqueren, zwei tote Motorradfahrer, ein Unfall mit zwei Todesopfern in einem Pkw, ein weiterer mit drei Opfern).

Die Polizei veranlasste an allen Stellen mit Unfallhäufung erste Maßnahmen: Höchstgeschwindigkeiten wurden begrenzt, Gefahrenzeichen ergänzend aufgestellt oder Schutzplanken installiert, die Verkehrsüberwachung durch die Polizei verstärkt. Maßnahmen der Verkehrsüberwachung werden in den nächsten Wochen zunehmen. Diese Verkehrssicherheitsarbeit gehört zu den unverzichtbaren Kernaufgaben der Polizei. Die Reduzierung der Anzahl schwer verletzter oder getöteter Verkehrsunfall-opfer ist Ziel und Maßstab des polizeilichen Handelns.

Niedersachsen beteiligt sich an der Verkehrssicherheitsinitiative 2020 (VSI 2020). Es handelt sich dabei um ein Maßnahmenprogramm, mit dem die Polizei gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern eine Reduzierung der schweren Unfallfolgen, insbesondere der Getöteten um 30 Prozent, bis 2020 erreichen will. Die VSI 2020 ist dabei eingebettet in bundes- und europaweite Verkehrssicherheitsprogramme.

Die VSI 2020 setzt dabei u. a. auf das Erkennen von Unfallbrennpunkten, die örtliche Schwerpunktsetzung und Steigerung der wirkungsorientierten Maßnahmen von Polizei und Straßenverkehrsbehörden. Eine Sicherheitspotenzialkarte identifiziert Strecken und Gebiete mit Unfallbrennpunkten. Auch Strecken aus dem Bereich Polizeidirektion Braunschweig werden zukünftig in diesem Kataster verzeichnet sein.

Auftakt zur VSI 2020 wird ein landesweiter Verkehrssicherheitstag sein, der für den 16. Juni 2012 geplant ist.

Weitere Zahlen zur Verkehrsunfallstatistik:

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der Polizeidirektion Braunschweig war im vergangenen Jahr leicht rückläufig. Die Polizei in der Region Braunschweig verzeichnet 31324 Verkehrsunfälle. Das sind 1098 weniger als 2010 – ein Rückgang um 3,5 Prozent.

Die Zahl der Personen, die durch einen Unfall leicht verletzt wurden, stieg um 9,64 Prozent. 4675 Leichtverletzte waren es 2011 – im Jahr zuvor waren es 414 weniger.

Verkehrsunfälle unter **Alkoholeinfluss** sind in der Region Braunschweig leicht gestiegen. Wurde 2010 bei 513 Fahrern Alkoholbeeinflussung festgestellt, war dies 2011 bei 569 Unfallfahrern der Fall.

Die Ermittler der gesamten Region stellten 2011 1758 Fahrer fest, die ein Fahrzeug unter Alkoholeinfluss führten (2010 waren es 1580).

Die Zahl der von der Polizei überführten Fahrer unter **Drogeneinfluss** ist ebenfalls leicht gestiegen. 700 gerieten 2011 in die Fänge der Polizei - 2010 waren es noch 632. 41 Unfallverursacher standen unter dem Einfluss von Drogen. 2010 hatte die Polizei noch 26 Unfallverursacher überführt.

Bei der Zahl der **Unfallfluchten** kann ein minimaler Anstieg registriert werden. Im letzten Jahr entfernten sich 6379 Fahrzeugführer unerlaubt vom Unfallort. Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 42,26 Prozent und blieb damit annähernd gleich (2010: 41,22 %).

Hinweis für die Redaktionen:

Weitere Zahlen für Ihren Landkreis oder Ihre kreisfreie Stadt erfahren Sie bei den örtlichen Polizeiinspektionen.